

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 24 | 2010

Köln 26.10.2010

## Forschungsrating in den Geisteswissenschaften: Erprobung beginnt

Nach einer ersten Pilotstudie in den Fächern Chemie und Soziologie sowie einer Folgestudie in der Elektrotechnik und Informationstechnik wird das Forschungsrating des Wissenschaftsrats nun auch in einem geisteswissenschaftlichen Fach erprobt. Die für die Durchführung verantwortliche Steuerungsgruppe hat hierzu die Anglistik/Amerikanistik ausgewählt. Unterstützt wird das Forschungsrating Anglistik/Amerikanistik von den beiden führenden Fachverbänden, dem Deutschen Anglistenverband e. V. sowie der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien e. V. Der Deutsche Anglistenverband vertritt rund 600 Mitglieder. Seine Aufgabe liegt in der Förderung der anglistischen Forschung und Lehre an den deutschen Hochschulen. Präsidentin des Deutschen Anglistenverbandes ist Frau Professorin Julika Griem (TU Darmstadt). Die Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien mit ca. 900 aktiven Mitgliedern fördert die Amerika-Studien in Deutschland und die Vertiefung der wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien ist Herr Professor Peter Schneck (Universität Osnabrück).

Für die Durchführung des Forschungsratings im Fach Anglistik/Amerikanistik setzt die Steuerungsgruppe eine Bewertungsgruppe ein und orientiert sich dabei insbesondere an den Gutachternvorschlägen der genannten Fachverbände sowie der in der Steuerungsgruppe vertretenen Wissenschaftsorganisationen. Neben der Abgrenzung des Fachgebiets und der Definition der Teilgebiete gehört es zu den wesentlichen Aufgaben der Bewertungsgruppe, die Bewertungskriterien fachspezifisch anzupassen und eine Auswahl der Informationen vorzunehmen, die der Bewertung zugrunde gelegt werden. Darüber hinaus entwickelt sie die Erhebungsinstrumente und nimmt auf Grundlage der erhobenen Daten die Bewertungen vor.

Bereits im Vorfeld der Entscheidung über die Einbeziehung des geisteswissenschaftlichen Fachs in die Weiterentwicklung des Forschungsratings hat die Steuerungsgruppe eine fächerübergreifende geisteswissenschaftliche Unterarbeitsgruppe „Forschungsbewertung in den Geisteswissenschaften“ beauftragt, sich mit den Rahmenbedingungen zu befassen, unter denen eine Forschungsbewertung in den Geisteswissenschaften adäquat durchgeführt werden kann. Auf Grundlage der Stellungnahme dieser Unterarbeitsgruppe hat die Steuerungsgruppe Empfehlungen zur vergleichenden Forschungsbewertung in den Geisteswissenschaften verabschiedet (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10039-10.pdf>).

Beim Forschungsrating handelt es sich um ein vom Wissenschaftsrat entwickeltes Verfahren zur wissenschaftsgeleiteten und fachspezifischen Bewertung von Forschungsleistungen. Nach Abschluss der laufenden Pilotstudien in der Elektro- und Informationstechnik und in der Anglistik/Amerikanistik wird der Wissenschaftsrat auf der Basis der Erfahrungen aus vier Fachgebieten über die Verstetigung des Verfahrens beraten. Weitere Informationen sind unter [www.forschungsrating.de](http://www.forschungsrating.de) verfügbar.